Lippertsreute

Blättle

www.lippertsreute.de

Blättle Nr. 325 · Ausgabe 06/2024

Ortschaftsratssitzung

Am Montag den 13.05.2024 fand im Rathaus Lippertsreute eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt.

TOP 1 Bürgeranfragen
keine

TOP 2 Protokoll der letzten Sitzung
Das Protokoll der letzten Sitzung wurde von allen anwesenden Ortschaftsräten unterzeichnet.

TOP 3 Wahlen 2024 / Termine

- Die Kommunal- und Europa Wahl findet am 09.06.2024 statt. Es werden noch Wahlhelfer benötigt.
- Nach Lippertsreute kommen folgende Parteien zur Kandidatenvorstellung für die Kreistags- und Gemeinderatswahl:
  SPD kommt am 18.05. um 14:00 Uhr zum Brunnen an der Hauptstraße
  Freie Wähler/ÜfA kommen am 17.05. um 18:00 Uhr an die Halle
  CDU kommt am 24.05. 19:00 Uhr an die Halle
  LBU kommt am 22.05. 19:00 Uhr an die Halle

Die Vorstellung der zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten für den Lippertsreuter Ortschaftsrat wird in der nächsten Lippertsreuter Blättle Ausgabe mit Bild und Text veröffentlicht.

Am Wahltag findet in der Luibrecht-Halle ein Kuchenverkauf der Ministranten statt, um ihre Reise nach Rom zu finanzieren.

TOP 4 Bericht des Ortsvorsteher

- Die Rückmeldung zur 72 h-Aktion der KLJB war durchweg positiv. Witterungsbedingt konnten nicht alle Aufgaben zu Ende geführt werden. Der städtische Werkhof setzt noch die Glasscheiben des Wartehauses an der Schule ein. Die KLJB wird nochmals das Gestell streichen. Auch am Wanderweg werden noch Kiesarbeiten durchgeführt und fertiggestellt, da der Boden am Aktionstag wegen der anhaltenden Nässe für Baumaschinen nicht zu befahren war.
- OV Hanßler berichtet, dass er 15 neue Schlüssel für die Brandschutztüren in der Grundschule erhalten hat. Diese werden dem Musikverein Harmonie übergeben, um den Kellerraum weiterhin nutzen zu können.
- Für die weitere Anerkennung auf „Erholungsort Lipperstreute“ muss ein Evaluierungsbogen ausgefüllt werden. OV Hanßler wird diesen bearbeiten.

TOP 6 Anfragen der Ortschaftsräte

- OR Straub berichtet von Beschwerden von Bürgern aus Ernatsreute aufgrund des Hundegebells vom Hebsackhof. Das Hundegebell ist morgens und abends auf Dauer zu hören. OR Straub wird das Gespräch mit der Besitzerin suchen.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Der Maibaum steht...

Pünktlich zum 1. Mai hat sich wieder eine Gruppe aus dem Unterdorf getroffen, um den Maibaum aufzustellen. Am Vortag musste noch Reißig für den Kranz und eine Baumspitze organisiert werden. Am Abend wurde dann mit viel Handarbeit und Fleiß der Kranz gebunden.

Am Vorabend zum 1. Mai wurde der Maibaum mit bunten und gebügelten Stoffbändern geschmückt und der Dolden als Baumspitze montiert. Mit vereinten Kräften wurde dann der Baum traditionsgemäß mit von Hand mit Schwalben aufgestellt. Die am Baum angebrachten Wappen zeigen welches Handwerk hier im Dorf vorhanden war oder noch teilweise ist. Mit einem anschließenden kleinen Fest mit Grillwurst und Getränken wurde das erfolgreiche Stellen des Maibaumes gefeiert. Schön, dass sich auch wieder einige Neubürger an dieser Aktion beteiligt haben.

Besonders schön finde ich, dass in diesem Jahr (Schaltjahr) manche Mädchen ihrem „Angebeteten“ einen Maibaum mit einem roten Herz gestellt haben.

Siegfried Hanßler

Angriffe von Greifvögeln auf Jogger und Spaziergänger

Es wurde mehrfach gemeldet, dass Jogger von Greifvögeln in Lippertsreute attackiert worden sind. Die Vorkommnisse ereigneten sie vorwiegend im Bereich Landwirtschaftsweg ab der Wiesenstrasse in Richtung Brücke der Ortsumfahrung. Vor allem Bussarde fliegen Passanten von hinten an oder überfliegen diese. Dieses Verhalten zeigen Greifvögel in der Brutzeit, insbesondere wenn die Jungvögel bereits geschlüpft sind.

In den Monaten Mai bis Juli befindet sich der Nachwuchs im Nest der Eltern, die ihre Brut gegen mögliche „Störenfriede" verteidigen. Die unmittelbare Umgebung des Nestbereiches wird geschützt, und die Bussarde versuchen die mögliche Gefahr durch gezielte Anflüge zu vertreiben. Dieses Verhalten der Greifvögel ist völlig arttypisch und normal. Um zu verhindern, dass es zu solchen nicht ungefährlichen Attacken kommt, sollten Menschen diese kritischen Bereiche in der Brut und Aufzuchtszeit möglichst meiden.

Schutz bietet auch ein in die Höhe gehaltener Stock oder Regenschirm, da die Vögel immer den höchsten Punkt anfliegen. Sobald die Person den unmittelbaren Nestbereich verlässt werden keine Angriffe mehr geflogen.

Der in Baden Württemberg weit verbreitete Mäusebussard brütet in geschlossenen Baumbeständen wie Laub- und Mischwälder, Feldgehölzen und Baumgruppen. In diesen Bereichen ist in den Monaten Mai – Juli damit zu rechnen, dass Nester auch in der Nähe von Wegen bebrütet werden.

Ortsverwaltung Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Dorfputz 2024

Pünktlich um 9:00 Uhr ging es in diesem Jahr am 20. April bei kühlem Nieselwetter los. Zwar waren wir nur eine kleine Gruppe, gelohnt hat es sich aber trotzdem. In drei Teams haben wir uns mit Müllzangen, Säcken und Bollerwagen auf den Weg gemacht, im ganzen Dorf Gehwege und Plätze von Müll zu befreien. Obwohl es im Großen und Ganzen recht ordentlich aussah, haben wir doch einige Säcke voll mit Müll zusammengetragen. Auch Pfandflaschen und Dosen gehörten zu unserer Beute.

Sehr anstrengend war das Einsammeln der vielen Zigarettenkippen rund um die Bushaltestellen. Schade, dass hier die angebrachten Mülleimer nicht genutzt werden! Gegenüber den letzten Jahren war es aber insgesamt sauberer um unser schönes Dorf. Sicherlich sammeln einige auch außerhalb dieser Aktion Umherliegendes auf und tun so etwas für die Umwelt.

Abschließend durften wir uns bei einem zünftigen Vesper im Rathaus aufwärmen und stärken. Das war richtig schön.

Sicherlich machen im nächsten Jahr wieder einige mehr mit. Wir sind auf jeden Fall wieder dabei!

Von Elisa und Andreas Keller

BERICHT DER 72-STUNDEN AKTION 2024

Wir, die KLJB Lippertsreute, haben bei der diesjährigen 72-Stunden-Aktion vom 18.- 21.4.2024 teilgenommen. Wir haben uns für die **„Get it"-** Variante entschieden, bei der unser Projekt vom Ortschaftsrat ausgesucht wurde und wir bis zum Start nicht wussten, was uns erwarten wird.

Am Donnerstag, pünktlich um 17:07 Uhr, wurde mit dem Öffnen der geheimen Box, das große Geheimnis gelüftet. Nachdem die Spannung von Tag zu Tag gestiegen war, wurde nun endlich unser Projekt bekannt gegeben. Zu unserer Überraschung wartete nicht ein großes, sondern mehrere kleine Projekte auf uns. In den folgenden 72 Stunden galt es folgende Aufgaben umzusetzen: Restaurierung der Friedhofs- sowie der roten Wanderbänke, Aufstellen eines Fahrradhäuschens bei der Grundschule, sowie das Anlegen eines neuen Wanderweges vom Schellenberg zum Hebsack.

Voll Tatendrang starteten wir am Donnerstagabend noch mit der Planung.

Am Freitagmorgen stärkten wir uns erstmal mit einem guten Frühstück, bevor wir in zwei Gruppen mit der Arbeit begannen. Eine Gruppe startete mit der Restaurierung der Friedhofs- und Wanderbänkchen. Die zweite Gruppe holte die Bauteile für das Fahrradhäuschen in Überlingen ab und begann anschließend mit der Aufbereitung der Teile. Zeitgleich wurde mit dem Ausheben und Betonieren der Fundamente für das Häuschen begonnen.

Nachmittags besuchte uns der Co-Kreis vom Linzgau und besichtigte unsere Projekte. Am Abend haben wir uns mit den umliegenden KLJB´s in Hohenbodmann getroffen, um uns in toller Atmosphäre über unsere Projekte auszutauschen.

Am Samstagmorgen ging es voller Elan weiter mit Schleifen und Streichen der Bauteile, sowie der Reinigung von Wanderschildern und Feldkreuzen. Zu diesem Zeitpunkt war dann leider klar, dass wir aufgrund des schlechten Wetters unser Wanderweg-Projekt nicht in die Tat umsetzen können. Da haben wir uns spontan dazu entschieden, zwei Palettensofas für die Terrasse vor dem KLJB - Raum zu bauen. Den Abend haben wir gemeinsam mit meist wundervollem Karaoke-Gesang ausklingen lassen.

Mit dem Sonntag waren dann auch schon die letzten Stunden angebrochen und es ging auf zum Endspurt. Da der April bis dahin noch nicht sein ganzes Repertoire gezeigt hatte, durften wir unsere Arbeiten bei überraschendem Schneegestöber fortsetzen. Wir haben das Fahrradhäuschen montiert, den Bereich darunter gepflastert und uns noch auf den Friedhofsbänken verewigt. Dann haben wir die 72 - Stunden - Aktion mit einem Dank - Gottesdienst an der Schule beendet.

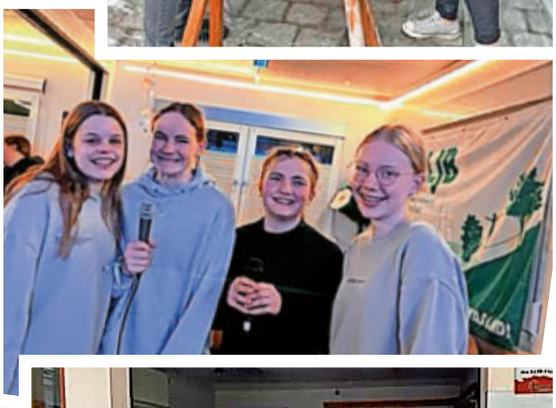
Nach erfolgreichem Abschluss der Aktion haben wir interessierten Besuchern bei Grillwürstchen und Punsch von den Arbeiten und Strapazen der letzten 3 Tage berichtet.

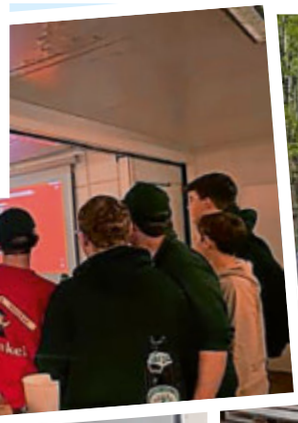
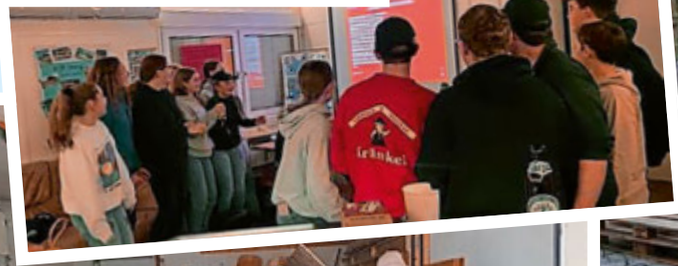
In den 72 Stunden wurden wir von vielen Menschen unterstützt. Besonders bedanken wollen wir uns bei:

- den drei Gastronomen aus Lippertsreute -> Landgasthof Keller, Adler und Landhotel Schellenberg. Sie haben uns mit tollem Mittagessen versorgt.
- dem Fruchthof Starosta, der mit Obst und Gemüse für die nötigen Vitamine gesorgt hat.
- der Metzgerei Huber und der Landbäckerei Baader, die uns bei Frühstück und Abendessen mit Leckereien versorgt haben.
- den vielen Kuchenspendern
- Getränke Kretzer
- Zimmerei Hahn und Oliver Keller für Schleifpapier und Arbeitshandschuhe
- Stefan Stengele für die Europaletten für das neue Palettensofa
- Florian Stengele für die Aufkleber für das Fahrradhäuschen
- Farben Geiger für die Vergünstigung beim Farbenkauf
- Gut Aufgeräumt für jegliche Gerätschaften
- Herr Blume, der den tollen Dank - Gottesdienst gehalten hat

Ein ganz großes Dankeschön an ALLE, die uns unterstützt und die ihr Interesse an der Aktion gezeigt haben. Es war eine mega Zeit, die uns als KLJB noch mehr zusammengeschweißt hat.

Lisa Sprissler



Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher
Siegfried Hanßler,
In den Lettenäckern 15,
88662 Lippertsreute

Telefon: 07553 / 828710
Fax: 07553 / 828711

e-Mail: info@lippertsreute.de
Handy: 0176 / 76607578
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.

Freiwillige Helfer für unser Dorffest 2024 gesucht

Am Sonntag den **07.07.2024** und am Montag, den **08.07.2024** findet in Lippertsreute an der Luibrechthalle unser alljährliches Dorffest statt.

Dazu suchen wir Helfer jeden Alters, welche bereit sind, sich in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des Festes einzubringen.

Egal ob sie am Grill stehen, Pommes frittieren, Getränke ausgeben, in der Küche Salate zubereiten oder Geschirr spülen möchten, vielleicht sind sie kontaktfreudig und würden unsere Gäste gerne bedienen, wir benötigen jede helfende Hand. Auch Jugendliche ab **13 Jahren** sind zum Essen austragen und Tische abräumen gerne willkommen.

Für Neubürger ist das Dorffest eine geeignete Plattform unsere Dorfgemeinschaft kennen zu lernen.

Unser Dorffest kann nur gelingen, wenn möglichst viele freiwillige Helfer in einem lustigen Team dazu beitragen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen.

Sollten sie sich angesprochen fühlen, bei unserem Dorffest, mitarbeiten zu wollen, dann nehmen sie bitte Kontakt auf mit:
Juri Starosta, 0172 6557141

Förderverein Dorfgemeinschaft Lippertsreute e.V.
Siegfried Hanßler

Wir gratulieren zur Konfirmation

Am 5. Mai wurden im Evang. Betsaal Schloss Salem, 11 Jugendliche unserer Evangelischen Kirchengemeinde Salem-Heiligenberg konfirmiert. Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen:

Andrej Spittka
Romy Hoffmann
Magdalene Balassi
Helena Bernhard
Lia Günther
Anna Würms
Bianka Schindel
Julian Noack
Fiete Strack
Eva Heigle
Sebastian Landmeßer

Kuchen für Rom

Am Sonntag, den 9. Juni findet an der Luibrechthalle in Lippertsreute ein Kuchenverkauf der Ministranten statt.

Um die Kosten für die Pilgerreise nach Rom etwas zu senken, bieten wir von 11 Uhr bis 15.30 Uhr allerlei Köstlichkeiten für Kirchgänger, Wähler und alle anderen Kuchenliebhaber an.

Wir, Alina Sprissler, Amelie Starosta, Fiona Kiefer, Finja Salzmann, Lukas Kraus, Tabea Kiefer und Noah Wocher, freuen uns schon sehr auf die Reise und hoffen, dass wir vielen von Euch ein leckeres Stück Kuchen anbieten dürfen.

Der Umwelt zuliebe würden wir uns freuen, wenn möglichst viele Kuchenkäufer etwas zum Einpacken der Kuchen mitbringen.

Zusätzlich zum Kuchenverkauf gibt es die Möglichkeit, sich die Produkte unserer „FUNDMATE“ - Aktion (s. auch Bericht im Mai - Blättle) näher anzuschauen und vor Ort zu bestellen.

Kommt vorbei, unterstützt unsere Aktion und gönnt Euch eine süße Leckerei für den guten Zweck!

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Mit herzlichen Grüßen,
die Ministranten

Fahrradprüfung in der 4. KLasse

GRUNDSCHULE Lippertsreute-Deisendorf

Zwei Wochen vor Ostern und zwei Wochen nach Ostern haben wir uns jeden Dienstagnachmittag zum Fahrradverkehrsübungsplatz nach Nußdorf begeben. Dort wurden als erstes unsere Helme gecheckt und wir haben jeder ein passendes Fahrrad bekommen.

Beim ersten Termin wurden uns die Schilder erklärt und wir haben gelernt, dass man immer rechts fahren muss. Das Rechtsabbiegen wurde uns auch beigebracht. Dabei haben wir ein paar Fehler gemacht.

Wir wurden jedoch immer besser. Beim zweiten Termin haben wir das Linksabbiegen gelernt. Nach den Osterferien hatten wir dann schon unsere Probeprüfung, bei der alle sehr gut waren.

In der Schule haben wir noch die schriftliche Prüfung geschrieben, die alle bestanden haben. An unserem letzten Termin hatten wir dann auch schon die praktische Prüfung, die zum Glück auch alle geschafft haben. Die Polizisten waren sehr stolz auf uns, da wir alle in beiden Bereichen eine sehr hohe Punktzahl erreicht haben.

(Melissa, Klasse 4)

Seniorenwerk Lippertsreute

Rückblick Maiandacht

Eine stattliche Anzahl von Seniorinnen und Senioren feierten am 8. Mai in der St. Leonhardskapelle in Überlingen eine Maiandacht. Die ausgesuchten Texte und Lieder nahmen Bezug auf das Leben der Jungfrau Maria. Hervorzuheben die Grüssauer Marienrufe (Gotteslob Nr. 568) und am Ende der Andacht das Gebet: „Jungfrau, Mutter Gottes mein“.

Über die St. Leonhardskapelle, kleine Kapelle in exponierter Lage mit wunderbarem Blick auf den Bodensee, gab uns Hermann Keller einen kurzen Einblick in die Entstehung und Geschichte der Kapelle. Laut Eintragungen ist die Kapelle im Jahr 1437 erbaut worden und befand sich weitab der damaligen Stadtmauern. Im 30-jährigen Krieg (1618 – 1848) wurde die Kapelle von den Schweden total verwüstet und zerstört. Sie wurde aber später im gotischen Stil wieder neu erbaut. Im 18. Jahrhundert war die St. Leonhardskapelle eine gut besuchte Wallfahrtsstätte. Heute wird in der Kapelle nur noch ganz selten eine Messe oder Andacht gefeiert und sie ist daher immer verschlossen.

Nach einem kurzen Spaziergang mit wunderschöner Aussicht auf den Bodensee und die dahinterliegenden Berge ging es in das Parkhotel St. Leonhard zum gemütlichen Beisammensein. Bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen ließen wir es uns gut gehen.

Es war wieder ein sehr gelungener Nachmittag und der Dank gilt Allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Traudl Keßler

Voranzeige

Am Dienstag den 16. Juli 2024 möchten wir nachmittags gerne ins Museum nach Überlingen mit anschließender Einkehr im Schellenberg. Bitte Termin vormerken. Weitere Informationen dann im nächsten Blättle und im Hallo Ü.

Traudl Keßler

Die lustige Stadtrallye

Primo-KIDS

Seit Wochen haben die Kinder an ihren tollen Fahrzeugen gebastelt und geschraubt, mit denen sie heute an den Start gehen.

A Wie nennt man den rasanten Wettbewerb? Trag die gesuchten Buchstaben in das Lösungsgitter ein! Manche fliegen frei herum, andere musst du anhand der Bilder erraten. Dabei verrät dir die schwarz hinterlegte Zahl die Position des Buchstabens im gesuchten Wort, die weiß hinterlegte Zahl, in welches Kästchen du ihn eintragen musst.

B Zwei Kinder unterhalten sich über die Fahrzeuge. Was sagen sie? Lös das Bilderrätsel!

C Vier Freunde haben eine Wette abgeschlossen, wer von ihnen beim Rennen der Schnellste ist. Sie treten in einer Badewanne, einem Frosch, einer Burg und einem Helm gegeneinander an. Die Badewanne fährt hinter dem Frosch und der Burg ins Ziel. Der Frosch ist zwar langsamer als die Burg, erreicht jedoch vor dem Helm die Ziellinie. Wer ist der schnellste?

© Marcin Bruchnalski/DEIKE

LÖSUNGEN „DIE LUSTIGE STADTRALLYE“:

A Seifenkistenrennen (Schuh, Fisch, Torte, Helm, Zaun, Hund, Ente, Geige, Frosch, Junge/Kind)

B „Das Klavier ist toll!“ – „Mir gefaellt die Geige besser.“ (Maus, Klee, vier, Kiste, Ball, Birne, Zelt, Biene, Geist, Bett, Ei)

C Die Badewanne kann es nicht sein, sie ist langsamer als Frosch und Burg. Der Frosch ist nicht so schnell wie die Burg. Der Helm kann es auch nicht sein, denn der Frosch ist schneller als er. Da aber niemand schneller ist als die Burg, gewinnt ihr Fahrer die Wette.

© PRIMO

KANDIDATENVORSTELLUNGEN

Christian Allweyer (33), Software-Entwicklungsingenieur, verheiratet, 3 Kinder
Wir, meine Frau Miriam und ich, leben seit Juni 2016 in Ernatsreute. Nach und nach kamen unsere 3 Kinder Hanna (5 Jahre), Simeon (3 Jahre) und Thea (8 Monate) dazu.
Mit unseren Kindern erleben wir hautnah die verschiedenen Facetten des Familienlebens in Lippertsreute und der Umgebung. Als Zugezogene sind wir auch nach acht Jahren immer noch dabei, die Ortschaft und die Menschen, die hier leben, kennenzulernen. Das sind Sichtweisen, die ich gerne in den Ortschaftsrat einbringen möchte. Es ist mir außerdem ein besonderes Anliegen, die Interessen junger Familien zu vertreten und neuen Mitbürgern das Ankommen zu erleichtern.

Dr. Jörg Dieterich (55)**,** Lehrer (Pädagogik und Psychologie).
Evangelisch, aktives Mitglied der Kirche Lindenwiese,
Hobbys: Klavier spielen, Gärtnern
In schwierigen Zeiten ist es meiner Meinung nach wichtig, sich konkret in der Demokratie einzubringen. Was liegt daher näher, als sich in diesem schönen Dorf zur Wahl zu stellen? Ich möchte gerne dabei mithelfen, die verschiedenen Interessen und Anliegen der Dorfbewohner zu guten Lösungen zu führen. Dabei liegt es mir auch am Herzen, in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben eine naturnahe Gestaltung von Lipperstreute und Umgebung voranzubringen.

Matthias Hahn, 35 Jahre alt, 1 Kind,
Versicherungsbetriebswirt
Ich möchte mich für die Interessen aller Bürger einsetzen, laufende Projekte weiter vorantreiben und neue Ideen für Lippertsreute entwickeln.

Tobias Hahn verheiratet,
1 Kind, selbständiger Zimmermann
in 6. Generation und Bauleiter
Vereine: Narrenverein Lippertsreute, Spvgg F.A.L., TC-Binzi, Musikverein Harmonie (passiv), Wählervereinigung ÜfA
In meinen letzten 5 Jahren als Ortschaftsrat konnten wir das eine oder andere erreichen, jedoch sind noch viele Themen, die wir angestoßen haben, noch nicht geklärt.
Gerne würde ich diese Themen weiterverfolgen.
Ich bin stolz, in Lippertsreute zu leben und würde mich freuen, mich in meinem Heimatdorf weiterhin als Ortschaftsrat einbringen zu dürfen und die Interessen der Bürger und Bürgerinnen zu vertreten.

Siegfried Hanßler (67), Rentner, verheiratet
2 erwachsene Kinder
Vereine: Freie Wähler/ÜfA Überlingen,
Musikverein Harmonie,
Narrenverein Lippertsreute
Ich bin seit 20 Jahren im Lippertsreuter Ortschaftsrat, davon 5 Jahre Ortsvorsteher.
Ich kandidiere erneut für den Lippertsreuter Ortschaftsrat, um anstehende, und bereits auf den Weg gebrachte Themen zum Abschluss zu bringen.

- Sanierung des Lippertsreuter Quellgebietes unterhalb Hohenbodman
- Bau des Radweges nach Wackenhausen und die Weiterführung des Rad- / Wanderweges nach Ernatsreute
- die künftige Unterbringung des Musikvereines Harmonie um den Fortbestand des Vereines und deren Jugendausbildung zu sichern
- Bau eines dringend benötigten Feuerwehrhauses
- bezahlbaren Wohnraum für junge Familien durch behutsame Nachverdichtung
- Förderung und Weiterentwicklung unserer dörflichen Struktur, unser Dorf soll für alle lebenswert bleiben

Zudem kandidiere ich für einen Sitz im Überlinger Gemeinderat für die Fraktion der Freien Wähler/ÜfA (**Ü**berlingen **f**ür **A**lle)

Uwe Kochendörfer (65) Lehrer, 4 Kinder
Hobbys: Sport
Vereine: passives Mitglied in den
Vereinen Musikverein Harmonie,
Spielvereinigung FAL, Skiclub Salem
Lippertsreute ist unser Wahlheimat. Nachdem wir uns 1991 in Lippertsreute niedergelassen haben, wurden unsere 4 Kinder geboren. Lippertsreute ist ein liebens- und lebenswerter Ort, für den es sich lohnt sich vielseitig einzubringen.
Ich bin bereits seit einigen Jahren im Lippertsreuter Ortschaftsrat, zudem engagiere ich mich im Gemeinde Team.

Pascal Lübeck (36),
Industriemeister für Lebensmitteltechnik, verheiratet, 2 Kinder
Hobbys: Fußball, Paintball
Vereine: FAL, Narrenverein
Als wir 2019 nach Lippertsreute gezogen sind, haben wir uns hier direkt wohl und heimisch gefühlt.
Auch als „Reingeschmeckte“ wurden wir sehr herzlich empfangen und aufgenommen.
Das möchte ich gerne ans Dorf zurückgeben und mich für die Interessen unseres Dorfes einsetzen.
Gerade die Interessen unserer Kinder und Jugendlichen sind mir sehr wichtig.

Mirjam Mayer (27),
Projektsteuerung Vertrieb (Fa. BODAN)
& selbstständig als Gastgeberin (Bio-Obstgut Oberhof GbR)
Hobby: Musik spielen, singen, Skifahren
Vereine: aktives Mitglied MV Harmonie Lippertsreute (Blockflötenlehrerin an der Grundschule Lipperstreute), aktives Mitglied Herdwanger SV, passives Mitglied Narrenverein Lippertsreute. Ich lebe auf dem Oberhof und schätze das intakte Dorf- und Vereinsleben von Lippertsreute sehr. Daher möchte ich mich künftig für das Dorfleben engagieren und gemeinsam mit anderen die Zukunft von Lippertsreute mitgestalten.

Roger Messerschmidt (66) ,
Dipl.-Ing. Elektrotechnik/Informationstechnik, 2 Kinder
Hobbys: Natur, Tanzen (früher Leistungssport), Chinesische Kultur, Qi Gong, Buddhismus
Vereine: Hopser, Nagkpa Haus Mannheim, Quelle des Friedens
Seit 10 Jahren bin ich inzwischen in Lippertsreute ansässig. Jetzt sehe ich den Zeitpunkt gekommen, mich im Rahmen des Ortschaftsrat für die hiesige Gemeinschaft einzubringen. Aufgrund meiner langjährigen beruflichen Erfahrungen in kleineren bis zu sehr großen Infrastrukturprojekten, auch bei und mit öffentlichen Auftraggebern im In- und Ausland, sehe ich die Möglichkeit diese Erfahrungen bei den örtlichen Projekten/Bauvorhaben für die Lippertsreuter einzubringen.
Dies z. B. bei den wichtigen nach wie vor anstehenden und zu realisierenden Themen:

- Radweg zwischen Lippertsreute/Wackenhausen/Ernatsreute
- Erhaltung bzw. Sanierung der Lippertsreuter Wasserquellen
- Baumaßnahmen in und um die Luibrechthalle

Andreas Pfeifer, 53 Jahre,
verheiratet, 2 Kinder,
Verwaltungsfachwirt
In Ernatsreute aufgewachsen und wohnhaft möchte ich mich gerne für Jungen und die Älteren in einem lebens- und liebenswerte Dorf engagieren und mich hier einbringen. Ebenso ist mir ein gemeinsamer Zusammenhalt bzw. Zusammenwachsen von Lippertsreute, Ernatsreute und Wackenhausen wichtig.

Anneliese Schmeh, 71 Jahre,
verheiratet, 2 Kinder
Das Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Deshalb will ich mich für den Erhalt und die Nutzung der Lippertsreuter Quellen einsetzen. Außerdem finde ich, dass wieder mehr Kompetenzen die Ortschaft betreffend in die Dörfer gehören. Es könnte Vieles schneller und effizienter umgesetzt werden (kurzer Dienstweg).

Andreas Schreitmüller (44),
Dipl.-Ing. (FH), verheiratet, 4 Kinder
Lippertsreute, Alte Hofstelle
Hobbys: Mit meiner Familie die Natur erleben, Wanderungen & Jagd
Vereine: Badische Jäger Überlingen
Da wir uns als Familie in Lippertsreute sehr wohl fühlen, möchte ich mich gerne als Kandidat für den Ortschaftsrat zur Verfügung stellen und dazu beitragen, diesen Ort lebenswert zu halten.

Hallo zusammen !
Ich bin Franzi,
Mama von zwei energiebeladenen Wirbelwinden und wohne mit meinen 3 Männern im beschaulichen Ernatsreute. Wenn ich nicht gerade dabei bin, meine Kinder zu bändigen, mein wunderbares Frauen-Team bei der AOK – Die Gesundheitskasse zu motivieren, bringe ich gerne frische Ideen und eine Prise Humor in unsere Gemeindearbeit ein. Gerne möchte ich auch in den nächsten 5 Jahre das Leben in Lippertsreute mitgestalten-mit neuen Impulsen und einer guten Portion Spaß !

Juri Starosta, selbst. Kaufmann
Hauptstraße 53a, Lippertsreute
52 Jahre, rk, verheiratet, 3 Kinder
Mitgliedschaften/Vereine: aktives Mitglied MV Harmonie Lippertsreute, seit 2014 im Ortschaftsrat und seit 2019 stellv. Ortsvorsteher, passives Mitglied NV Lippertsreute, FAL und ÜfA Wählervereinigung
Was mir wichtig ist: ein gutes und vertrauensvolles Miteinander. Unterstützung der Vereinsbelange im Dorf selbst, aber auch ggü. der Stadt Überlingen

Torsten Tüchler (38),
gepr. Betriebswirt, verheiratet, 3 Kinder.
Nachdem ich in Lippertsreute aufgewachsen bin, war für uns der Entscheid naheliegend, nach der Geburt unseres ersten Sohnes, wieder von Owingen, nach Lippertsreute zu ziehen, damit dieser, nun zwischenzeitlich mit seinen Geschwistern, hier im Umfeld der Familie aufwachsen kann.
Nun nachdem ich nach über einer Dekade, auch beruflich den Weg zurück in die Heimat gefunden habe, möchte ich mich gerne auch gesellschaftlich hier einbringen.

DIE ÖKO-ECKE

Gesucht: Die Asiatische Hornisse

Hornissen sind unheimlich. Laut brummend, furchteinflößend. Aber geschützt. Und eigentlich nicht aggressiv. Soweit einmal. Seit einiger Zeit jedoch wird allenthalben von Imkern und Naturschützern vor einer besonderen Hornissenart gewarnt, nämlich der Asiatischen Hornisse, Vespa Velutina. Sie ist, wie der Name schon sagt, in Südostasien beheimatet, und gehört zu den sogenannten Neozoen, also Tierarten, die hier nicht heimisch, aber eingewandert sind oder durch den globalen Warenverkehr „importiert" wurden. Da die „Fremdlinge" in unseren Gefilden keine natürlichen Feinde besitzen, können sie sich nach Herzenslust ausbreiten, wenn die Lebensbedingungen passen. Bekannte Beispiele wären der Waschbär, der Marderhund, die Nutria, Nil- und Kanadagänse, die Wandermuschel... Fatal ist es, wenn die Ausbreitung der invasiven Arten heimischen den Garaus machen, weil dadurch das gesamte Ökosystem in Unwucht geraten kann.

Und nun gerät die Asiatische Hornisse in den Blick. Warum? Was tut sie? Vor 20 Jahren hat man sie erstmals in Frankreich gesichtet; seither hat sie sich in einem erfolgreichen Eroberungszug in ganz Europa breit gemacht. Seit etwa zwei Jahren ist sie auch in Südbaden vorzufinden. Und man geht davon aus, dass sie sich noch weiter ausbreiten wird. Der Klimawandel mit milderen Temperaturen trägt dazu bei, dass sich die asiatische Verwandte der Europäischen Hornisse bei uns „wie Zuhause" fühlt. Das Schlimme daran ist ihre Ernährungsweise. Denn die Asiatische Hornisse ist ein sogenannter „Nahrungsgeneralist", das heißt sie frisst alles, was ihr in die Quere kommt. Und das sind bei uns leider oftmals die Honigbienen. Daher blicken insbesondere ImkerInnen mit großer Sorge auf dieses Neozoon, da sie um ihre Bienenvölker fürchten müssen. Welche konkreten Auswirkungen die weitere Ausbreitung der Asiatischen Hornisse auf unser Ökosystem mit seiner Tier- und Pflanzenwelt haben wird, bleibt abzuwarten. Genaue Beobachtung ist dabei unumgänglich. Und da sind wir alle gefragt!

Wie sieht sie aus, die asiatische Verwandte? Sie ist kleiner als unsere heimische Hornisse, überwiegend schwarz gefärbt (nicht rötlich wie unsere), nur am Hinterleib hat sie einige gelbe Streifen. Am besten schauen Sie sich Bilder von ihr an. Warum? Weil die Landesanstalt für Umwelt BW dazu aufruft, Sichtungen der Asiatischen Hornisse in Baden-Württemberg zu melden, und zwar sowohl die Sichtung einzelner Tiere als auch von Nestern. Damit kann die Ausbreitung dieses Einwanderers hoffentlich überwacht und ggf. Maßnahmen zur Bekämpfung ergriffen werden. Das Landesamt bittet darum, den Fundort mit Zeitangabe und, wenn möglich, Bildnachweis zu melden, um Verwechslungen auszuschließen. Genauere Anweisungen sowie ein Formular finden Sie auf der Homepage der Landesanstalt:
https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/asiatische-hornisse

Auch der NABU bietet übrigens die Möglichkeit an, Sichtungen zu melden.

Also: wenn Sie demnächst beim Frühstück oder Kaffeetrinken auf der Terrasse sitzen und es brumselt um sie herum: Schauen Sie bitte genau hin und – sollte es tatsächlich die Asiatische Hornisse sein – zücken Sie schnell Ihr Smartphone und machen Sie sich die Mühe, Ihre Sichtung weiterzuleiten!

Frühsommerliche Grüße, Sonja Dieterich

Kaffeenachmittag mit Vortrag

Der Vdk Ortsverband Owingen lädt auf **Dienstag den 18. Juni 2024** zu einem Kaffeenachmittag mit einem Vortrag ein.

Thema:

Der Weg ins Heim .....
Wie sieht der Alltag in einem Pflegeheim aus?
Worauf sollten Sie bei der Auswahl des Heimes achten?
Ort der Veranstaltung ist die Gaststätte „Aubach" in Frickingen.
Beginn 14.30 Uhr.
Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde des VdK Ortsverbandes Owingen.
Zur besseren Disposition der Gaststätte wird um eine **Anmeldung bis zum 14. Juni 2023** gebeten.
Tel. Nr. 07551-831139 oder Email rolandgaus@gmx.de.
Über eine rege Beteiligung würde sich die Vorstandschaft sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Roland Gaus (1.Vorstand)

Rückblick Showkonzert beim Parkfest in Inzigkofen

Nachdem wir im Jahr 2019 bei der Blechnacht beim Parkfest in Inzigkofen gewonnen haben, durften wir in diesem Jahr erneut ein Showkonzert dort zum Besten geben. Nach wochenlanger intensiver Probenzeit war es am 4. Mai 2024 soweit. Mit dem Bus ging es für uns nach Inzigkofen, wo bereits ein gut gefülltes Festzelt auf uns wartete. Neben guter Blasmusik präsentierten wir vor allem ein Showkonzert mit vielen Solos, Show, Gesang und Tanz – das Publikum hatte sichtlich Spaß. Alphörner, Schottenrock und Dudelsack und das musikalische Battle zwischen Helene Fischer und Elvis sind dabei nur ein paar Highlights des Abends. Für uns auf alle Fälle ein unvergesslicher Abend.

Schaut doch gerne mal bei Instagram und Facebook vorbei – dort gibt es auch einige Live-Einblicke in unser Showkonzert.

Instagram: mvharmonielippertsreute
Facebook: Musikverein "Harmonie" Lippertsreute

Euer Musikverein »Harmonie« Lippertsreute

Ausflug nach Stuttgart und Treffen mit den Brieffreunden

Am Donnerstag, den 2.5.2024, haben wir einen Ausflug nach Stuttgart gemacht. Dort haben wir unsere Brieffreunde getroffen, mit denen wir bereits seit 2 Jahren Briefe schreiben. Früh morgens haben wir uns in Salem am Bahnhof getroffen. Danach sind wir in den Zug eingestiegen und eine halbe Stunde gefahren. In Friedrichshafen mussten wir einmal umsteigen. Dort sind wir dann in den Zug gestiegen, der uns nach Stuttgart gebracht hat, das hat ca. 2,5 Stunden gedauert. Um zur Wilhelma zu kommen mussten wir noch die Straßenbahn nehmen.

Auf dem Weg dorthin haben wir unsere Brieffreunde getroffen und sind den Rest gemeinsam gefahren. In der Wilhelma sind wir erst Mal gemeinsam auf den Spielplatz gegangen und wurden dort in Gruppen aufgeteilt. In Kleingruppen durften wir dann die Wilhelma erkunden. Wir haben viele Tiere gesehen, manche sogar bei den Fütterungen und auch unsere Brieffreunde näher kennengelernt. Nach zwei Stunden haben wir uns dann alle wieder beim Gorillahaus getroffen und gemeinsam gevespert und die Fütterung der Gorillas angeschaut. Danach durften wir nochmal in unseren Kleingruppen durch die Wilhelma laufen. Um 15:00 Uhr haben wir uns nochmal getroffen und sind noch mal ins Reptilien- und Schmetterlingshaus gegangen. Danach mussten wir uns von unseren Brieffreunden verabschieden und unsere Rückfahrt antreten. Abends kamen wir wieder glücklich in Salem an.

Melissa & Johanna (Klasse 4)

Frühlingszeit – Wanderzeit

Teil 2, Heiligenberg

Zum Schloss gäbe es natürlich viel zu erzählen. Ein paar wichtige Daten und ein paar Schmankerl zu diesem prachtvollen Bau und prägendem Denkmal für die ganze nördliche Bodenseegegend. Die Heiligenberger mussten, wohl aus finanziellen Gründen, die neu errichtete Burg an Hugo von Werdenberg (1277) verkaufen. Bis 1534 lag dann die Linzgaugrafschaft in den Händen der Werdenberger. Dieses Grafengeschlecht stiftete übrigens im nahen Betenbrunn ein Franziskanerkloster und nach dessen Aufhebung ein Augustiner-Chorherrenstift.

Unerwartet rasch erlosch das Geschlecht der Werdenberger im Jahr 1534. Der letzte Graf Christof hatte 5 Kinder, 4 von ihnen musste der Vater ins offene Grab schauen, bis er selbst nachfolgte. Die Ann, die übrig geblieben war, verheiratete sich mit dem Grafen Friedrich zu Fürstenberg und sie traten die Nachfolge auf Burg Heiligenberg an. Er und sein Sohn begannen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhundert die Burg zum heutigen Schloss umzugestalten, im Renaissancestil und es besitzt bekanntlich den schönsten Renaissance Rittersaal nördlich der Alpen. Der Graf führte die Verwaltung selber und hinterließ uns eine genaue Buchhaltung, ein Stück Sozialgeschichte und wir erfahren so einiges vom Leben am Hof:

In der Schlossküche wurden u.a. Rebhühner und Wachteln von Reischach, Krebse aus Ruschweiler, 93-ger Wein aus Frickingen und eine Scheibe Salz aus Biberach geliefert. Aus den sorgfältig abgehefteten Rechnungen ersehen wir auch, dass man dem herrschaftlichen Papageien Hanfsamen fütterte. Auch das Vergnügen auf dem Schloss kam nicht zu kurz: Die Trommelschlager und Pfeifer von Pfullendorf spielten um 4 Gulden an Fasnacht zum Tanz. Nach der Jagd schien man auch schon damals fröhlich eingekehrt zu sein. Beim Wirt Cuntz in Beuren wurden bei einer Schweinehatz 13 Gulden verzehrt.

Die Gesundheit ließ sich die gnädige Herrschaft ebenfalls einiges kosten. Da erhielt der Scherer von Beuren für das Schröpfen des Grafen 5 Batzen und die Gräfin ließ sich alle 3 – 4 Wochen durch den Scherer Widemann zur Ader. Desweiteren lesen wir von Ausgaben der verschiedensten Art. Die Dienerschaft erhielt als Neujahrsgeschenk 45 Gulden. Jakob Faßnacht, Kaminkehrer aus Konstanz reinigte immer im ganz Schlossbezirk 43 Kamine. Auch sehen wir aus Büchern, dass die Grafen für wohltätige Zwecke stets Geld übrig hatten.

Im September 1632 wurde unsere Gegend massiv in den 30-jährigen Krieg einbezogen. Das Schloss wurde von den Schweden überfallen und Graf Egon VIII. wurde gefangen genommen. Im Schloss wurde alles, was nicht niet- und nagelfest war, geraubt. Auf 100 Pferden wurde der Raub fortgeschleppt. Das Schloss selbst entging nur knapper Not einer Katastrophe. Es sollte gesprengt werden, aber Gott sei Dank versagten die Zünder ihren Dienst.

1715 verlegten die Fürstenberger ihre Residenz nach Donaueschingen und fast das ganze 18. Jahrhundert blieb das Schloss unbewohnt. Nachdem Fürst Karl Aloys 1799 in der Schlacht bei Stockach gegen eine napoleonische Armee gefallen war, wurde der Landesforstmeister Josef von Laßberg, der spätere Schwager der Droste, Berater und Freund der Fürstin Elisabeth. Für ihn, der in seinen späten Jahren die Meersburg erwarb und als bedeutender Germanist in die Geschichte eingegangen ist, verkörperte das verlassene Heiligenberg die romantisch verklärte Welt des Mittelalters. Elisabeth lernte seine Begeisterung teilen. Schloss und Vorhof, Garten und Park wurden wieder instandgesetzt. Räume und Südflügel wohnlich eingerichtet. Gemeinsam mit Laßberg studierte die Fürstin hier die Schätze seiner literarischen Sammlung. Sie war es auch, die ihm, neben anderen Neuerwerbungen 1815 den Kauf der berühmten Handschrift C des Nibelungenliedes ermöglichte.

Heiligenberg präsentiert sich im 19. Jahrhundert als ländliche Residenz, d.h. als Schloss, umgeben von den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden der im Dienst des fürstlichen Hauses stehenden Menschen. Dies änderte sich nach dem Ende des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1871. Ehemalige Kriegsteilnehmer, besonders aus dem damals noch vorwiegend adeligen Offizierskorps, entdeckten die wohltuende Wirkung des Heiligenberger Klimas in der gepflegten Umgebung des Schlosses und der Nähe zu den fürstlichen Herrschaften. Elektrizität, Wasserversorgung und Freibad sowie der Bau von Hotels trugen zur Bedeutung als Kurort bei. Noch erhaltene Gästebücher belegen die Bedeutung Heiligenbergs. Selbst der deutsche Kaiser Wilhelm II. beehrte Heiligenberg mit seinem Besuch. Diese Ära als Kurort wurde vom 1. Weltkrieg beendet, gelangte aber nach dem 2. Weltkrieg nochmals für ein paar Jahre zu neuer Blüte.

Hermann Keller

Aus der Reihe „Sprichwörtliche Redensarten“

„Es schwimmen einem die Felle davon.“

Eine Redensart, die auch einen Bezug zu unserem Dorf hat: Das heutige Haus Vogler im Unterdorf war einst eine Gerberei (siehe Tafel Geschichtspfad)! Der Gerber hat aus Tierhäuten Leder gemacht. Als erstes musste er die Häute enthaaren sowie von Fett und Restfleisch befreien. Dazu nutzte er unterschiedliche Gerbstoffe u.a. Eichenrinde. Damit alles reibungslos funktionierte, musste die Haut immer wieder im Wasser gründlich gereinigt werden. Bei uns nutzte der Gerber das Wasser aus den gegenüber liegenden Brunnen. Bei vielen größeren Gerbereien nutzt man das Wasser in einem vorbei fließenden Bach oder Fluss und da hinein hängte man die Felle, um sie zu spülen. Nun geschah es aber, dass bei Gewitter oder Starkregen die Strömung plötzlich anschwoll und dem Gerber die fast fertigen Felle davon schwammen, auf Nimmerwiedersehen.

Pfingstochse:

Im letzten Blättle erwähnte ich beim Thema Pfingsten kurz den Pfingstochsen, aufgeputzt oder auch geschmückt wie ein Pfingstochse: übertrieben oder geschmacklos gekleidet – „aufgedonnert!“ Dieser Vergleich hängt mit einem alten Brauch der Vieh- und Weidewirtschaft zusammen. Zu Pfingsten wurde das Vieh zum ersten Mal auf die Weide getrieben und zwar auf ein besonderes Wiesenstück, das man bis dahin unbenutzt ließ. Pfingstweide, siehe auch der Ort Pfingstweid bei Tettnang. Unter lautem Jubel, mit Grün bekränzt und geschmückt, zog das Vieh auf die Weide, siehe auch Almauf- und Almabtrieb, heute noch gepflegte Bräuche. Pfingstochse wird auch der zum Pfingstbraten bestimmte fette Ochse genannt, der ein paar Tage vor dem Pfingstweihfest bzw. dem Pfingstfest geschlachtet wird. Er wurde zuvor mit einem Blumenkranz um den Kopf, die Hörner mit Gold- oder Silberfiligran belegt und mit einer Zitrone auf der Hornspitze, sowie der Schwanz mit Blumen und bunten Bändern geschmückt, herumgeführt. Der festliche Schmuck deutet möglicherweise darauf hin, dass schon in der Antike die Schlachtung als eine Art Opferhandlung aufgefasst wurde.

Zusammengestellt von Hermann Keller

EINE DEADLINE SETZEN

Was heute so selbstverständlich wie harmlos eine ultimative Abgabefrist setzt, war einmal tatsächlich von todbringender Bedeutung. Im Amerikanischen Bürgerkrieg hatte der berüchtigte Kommandant des Gefangenenlagers Camp Sumter eine **Death Line** eingerichtet. Wer diese Linie berührte, wurde umgehend erschossen. 13.000 Inhaftierte verloren ihr Leben. Im Druckhandwerk hielt man es später offenbar für eine originelle Idee, sich von diesem grauenhaften Ereignis inspirieren zu lassen. Jedenfalls enthielten Druckmaschinen schon bald die Beschreibung „Deadline“. Sie bezeichnete den Bereich einer Vorlage, der nicht mehr gedruckt wurde. Und weil solche Apparaturen bevorzugt im Pressewesen zum Einsatz kamen, dauerte es nicht lange, bis das Sprachbild eine neue Bedeutung erhielt. Jetzt bezeichnet es den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Texte, die diese unsichtbare Line überschreiten, gelten im übertragenen Sinne als tot.

(Vom Südkurierredakteur Johannes Bruggaier)
Ausgesucht von Hermann Keller

Quelle: lecker.de

Erdbeer-Rhabarber-Tiramisu

ZUTATEN

175 g Rhabarber
150 g Erdbeeren
125 ml Rhabarbersaft
2 ml Rhabarbersaft
3 EL Zucker
1-2 TL Speisestärke
150 g Mascarpone
1 Pck. Bourbon-Vanillezucker
2 EL Himbeergeist
125 g Schlagsahne
6 Löffel Biskuits
ca. 18 Amarettini
75–100 ml Kaffee

ZUBEREITUNG

1. Rhabarber waschen, putzen und in Stücke (ca. 1 cm breit) schneiden. Erdbeeren waschen, putzen und vierteln.
2. 125 ml Rhabarbersaft und 1 EL Zucker aufkochen. Rhabarber zugeben und ca. 4 Minuten köcheln lassen. Rhabarberstücke herausnehmen. Stärke und 1 EL Rhabarbersaft glatt rühren. Flüssigkeit damit binden, nochmals aufkochen.Rhabarber und Erdbeeren zugeben und unter gelegentlichem Rühren auskühlen lassen.
3. Mascarpone, 1 EL Rhabarbersaft, 2 EL Zucker, Vanillezucker und 1 EL Himbeergeist glatt rühren. Sahne steif schlagen und unter die Mascarpone heben. Löffelbiskuits in Stücke schneiden. 2/3 des Kompotts in 4 Gläser füllen. 8 Amarettini beiseitelegen. Übrige Amarettini grob zerbrechen.
4. Löffelbiskuitstücke und zerbrochene Amarettini auf dem Kompott verteilen. Kaffee und 1 EL Himbeergeist verrühren und Löffelbiskuits damit beträufeln. Mascarponecreme daraufgeben. Übrigen Kompott und die Amarettini darauf verteilen

Guten Appetit
SONJA STAROSTA

Anmeldung FAL - Fußballdorfmeisterschaft 2024

Am **Sonntag, 23. Juni 2024**, findet die diesjährige Dorfmeisterschaft statt.

Gespielt wird nach dem gleichen bewährten Modus wie in den Vorjahren mit fünf Feldspielern und Torwart.
Turnierbestimmungen auf Anfrage bei Mark Burgenmeister oder Viktor Keller per WhatsApp erhältlich oder auf der Homepage.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung** der einzelnen Mannschaften **bis spätestens Sonntag, 16 . Juni 2024.**
Bitte anmelden bei den Organisatoren:

Hubert Keller, Frickingen
Tel. 07554/1032
Email: keller-hubert@gmx.de

Mark Burgenmeister,
Tel. 0176 39918084
Email: mark.burgenmeister@spvgg-fal.de

Viktor Keller
Tel. 0176 706 760 05
Viktor.keller@spvgg-fal.de

ANMELDUNG DORFMEISTERSCHAFT 2024:

Mannschaftsname:

Ansprechpartner

Handynummer:

***Bitte am Turniertag unaufgefordert die Turniergebühr (30€) und eine Spielerliste mit Geburtsdatum und Kennzeichnung Aktiv abgeben**

Ein neuer Nachbar in Lippertsreute: Andre Endress

Hallo liebe Bürger von Lippertsreute! Mein Name ist Andre Endress, und ich bin vor Kurzem in dieses wundervolle Dorf gezogen. Mit fünfzig Jahren habe ich bereits einige Lebenserfahrung gesammelt und freue mich darauf, diese neue Etappe meines Lebens hier mit euch zu teilen.

Warum bin ich nach Lippertsreute gezogen? Die Nähe zu meinem Arbeitsplatz spielte sicherlich eine Rolle, aber ehrlich gesagt war es auch ein Schritt, um nach meiner Trennung von meiner Frau einen Neuanfang zu machen. Ich bin voller Vorfreude auf die neuen Begegnungen und Erlebnisse, die mich hier erwarten.

Ursprünglich stamme ich aus dem hohenzollerischen Hechingen, aber die letzten zwei Jahrzehnte habe ich in der Nachbargemeinde Frickingen verbracht. Als Ingenieur im Bereich Automatisierung verbringe ich meine Tage damit, Technologie zu verfeinern, aber nach Feierabend findet man mich oft bei meiner geliebten Blasmusik, auch wenn ich selbst nur die Töne meiner Mundharmonika beherrsche.

Eine meiner großen Leidenschaften ist das Tanzen. Egal, ob ich mich mehr oder weniger elegant zum Diskofox bewege oder frei im Takt der Musik schwebe, die Freude an der Bewegung und der Musik ist für mich unbezahlbar. In meiner Freizeit teile ich gerne mein Wissen, indem ich ehrenamtlich Nachhilfe in Mathematik gebe.

Ich freue mich darauf, mich in das Dorfleben einzubringen und ein Teil dieser Gemeinschaft zu werden. Ob bei Dorffesten, Nachbarschaftstreffen oder einfach einem freundlichen Gespräch über den Gartenzaun hinweg - ich bin bereit, euch kennenzulernen und gemeinsam schöne Momente zu erleben.

Und übrigens, liebe Damen zwischen 40 und 55 Jahren, falls ihr ungebunden seid und euch nach einer netten Unterhaltung sehnt, dürft ihr gerne bei mir anklopfen.

Andre Endress

ÄRZTLICHER NOTDIENST

siehe Hallo-Ü

116117 die bundesweite Nummer für den Bereitschaftsdienst / Notdienst

In lebensbedrohlichen Fällen rufen Sie bitte den Rettungsdienst oder Notarzt unter der Notrufnummer

112

An der Luibrechthalle ist bei der Eingangstüre ein DEFI (Defibrillator) angebracht, mit dem bei Notfällen lebensrettende Ersthilfe machbar ist, bis der Notarzt eintrifft. Schauen Sie sich die Anleitung mal an, dass Sie Bescheid wissen, wenn Ihre Hilfe notwendig wird.

Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 326 Juli 2024, ist der 17. Juni 2024

Redaktionsteam

Sonja Dieterich, Irene Hanßler, Siegfried Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Primo Verlag (Kinderseite)
Dieter Widmann (Internet).
Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn,
Fotomontage von Joachim Knoll.

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte:
blaettle@lippertsreute.de.
Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder bitte immer getrennt einsenden.
Wir möchten alle bitten, die Beiträge pünktlich zum Redaktionsschluß zu schicken oder zumindest anzumelden, dass wir in unserer Redaktionssitzung besser planen können.

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter: http://www.lippertsreute.de

Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im Juni 2024

Sa.	01.	Juni	15:00	Trauung von Lena Saum u. Clemens Lutz
Di.	04.	Juni	18:00	**Maria im Stein**: Rosenkranz
Di.	04.	Juni	18:30	**Maria im Stein:** Hl.Messe
So.	09.	Juni	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	11.	Juni	18:00	Rosenkranz
Di.	11.	Juni	18:30	Hl. Messe
Sa.	15.	Juni	18:30	Vorabendmesse
Di.	18.	Juni	18:00	Rosenkranz
Di.	18.	Juni	18:30	Hl.Messe
So.	23.	Juni	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	25.	Juni	18:00	Rosenkranz
Di.	25.	Juni	18:30	Hl. Messe
Sa.	29.	Juni	--	Vorabendmesse **- entfällt -**

Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im Juni 2024

So.	02.	Juni	10:00	Taufgottesdienst im Ev. Betsaal Schloss Salem
Sa.	08.	Juni	18:15	SEEKLANG, musikalischer Gottesdienst, Ev.Betsaal Schloss Salem
So.	09.	Juni	10:00	Gottesdienst in der Ev. Johanneskirche in Heiligenberg
So.	16.	Juni	10:00	Themengottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee im Ev. Gemeindehaus Salem, Gemeindeversammlung
So.	23.	Juni	10:00	Gottesdienst in der Ev. Johanneskirche in Heiligenberg
So.	30.	Juni	10:00	Gottesdienst im Ev. Betsaal Schloss Salem

Die Kirchentermine wurden zusammengestellt vom Redaktionsteam

Die aktuellen Vereinstermine für Juni 2024

Turnerfrauen Lippertsreute

Mo.	03.	Juni	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	10.	Juni	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	17.	Juni	19:45	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	24.	Juni	19:45	Sport in der Luibrechthalle

Luibrechthopser Lippertsreute (* bitte WhatsApp beachten)

Di.	04.	Juni	20:00	Sport Walking
Di	11.	Juni	20:00	Sport Radfahren
Di.	18	Juni	20:00	Sport Walking
Di.	25.	Juni	20:00	Sport Radfahren

Musikverein Harmonie Lippertsreute

Do.	06.	Juni	19:00	Bewirtung Abendkonzert am Mantelhafen (Seegumper u. GuggeVamps - Konzertbeginn 19.30 Uhr)
Do.	13.	Juni	19:00	Bewirtung Abendkonzert am Mantelhafen (MV Bonndorf - Konzertbeginn 19.30 Uhr)
Fr.	14.	Juni	19:00	Musikkapelle beim Feierabendkonzert - Salem Neue Mitte
Do.	20.	Juni	19:00	Bewirtung Abendkonzert am Mantelhafen (MV Nesselwangen - Konzertbeginn 19.30 Uhr)
So.	23.	Juni	11:00	Musikkapelle beim Sommerfest Deisendorf
Mo.	24.	Juni	19:00	Jugendkapelle beim Feierabendhock Sommerfest Deisendorf
Do.	27.	Juni	19:00	Bewirtung - Abendkonzert mit der Jugendkapelle Lippertsreute am Mantelhafen (Konzertbeginn 19.30 Uhr)

Senioren Turnen Lippertsreute

Do.	06.	Juni	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	13.	Juni	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	20.	Juni	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do.	27.	Juni	09:15	Sport in der Luibrechthalle

Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo.	17.	Juni	20:00	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo.	17.	Juni	18:30	Sitzung für die Juli - Ausgabe des Blättle

KLJB Lippertsreute

Regelmäßige Treffen immer dienstags ab 19:30 Uhr in den KLJB - Räumen

TERMINÜBERSICHT JUNI 2024

1	Sa			**! Papier, Pappe, Kartonagen**
2	So			
3	Mo			**Biomüll**
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
4	Di	20:00	Hopser: Walking	
5	Mi			**gelber Sack**
6	Do	9:15	Seniorenturnen	
	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung beim Abendkonzert am Mantelhafen	
7	Fr			
8	Sa			
9	So			
10	Mo			**Biomüll + Restmüll 2 und 4 wöchig**
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
11	Di	20:00	Hopser: Radfahren	
12	Mi			
13	Do	9:15	Seniorenturnen	
	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung beim Abendkonzert am Mantelhafen	
14	Fr	19:00	Harmonie: Musikkapelle Feierabendkonzert Salem neue Mitte	
15	Sa			
16	So			
17	Mo			**Biomüll**
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung	
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
	Mo	20:00	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats	
18	Di	14:30	VdK: Kaffeenachmittag „Aubach“ Frickingen	
	Di	20:00	Hopser: Walking	
19	Mi			
20	Do			**gelber Sack**
	Do	9:15	Seniorenturnen	
	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung beim Abendkonzert am Mantelhafen	
21	Fr			
22	Sa			
23	So	11:00	Sommersfest in Deisendorf	
24	Mo			**Biomüll + Restmüll 2 wöchig**
	Mo	19:00	Feierabendhock in Deisendorf	
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
25	Di	20:00	Hopser: Radfahren	
26	Mi			
27	Do	9:15	Seniorenturnen	
	Do	19:00	Harmonie: Bewirtung beim Abendkonzert am Mantelhafen	
28	Fr			**Papier, Pappe, Kartonagen**
29	Sa			
30	So			